

## D i e T a t a r e n .

Die Tataren, welche zum russischen Reiche gehören, bewohnen die nördlichen Küsten des schwarzen Meeres und des caspischen Sees, die Nordseite des Caucasus, die weitläufigen Steppen vom Uralfluße bis in die Soongaren, den südlichen Ural, in Siberien die südlichen Grenzgebirge etc. Auch findet man nicht wenig tatarische Kolonien unter den Russen, besonders in den Statthalterschaften Ufa, Kasan und Tobolsk zerstreuet.

Alle Tataren sind mehr oder weniger roh und wild, in ihrem ganzen Betragen herrscht ein gewisser Trotz, der sich noch von ihrer ehemaligen Größe herschreibt. Die Wenigsten treiben Ackerbau, die Meisten aber Viehzucht. Selten wohnen sie in Städten, sondern sie theilen sich in Horden und Schwärmen als Nomaden auf den Steppen umher. Ihre Lieblings Speisen machen Pferdemilch und Pferdefleisch aus. Aus der Milch bereiten sie durch Gährung ein Getränk, das sie Kumiß nennen, und das außerordentlich nahrhaft seyn soll. Wollen sie sich dieses Getränk zubereiten, so verdünnen sie die frische Milch mit Wasser, thun einen Theil gesäuerter Kuhmilch dazu, und bringen auf diese Art das Ganze in Gährung. Hierauf bedeckt man das Gefäß mit einem dicken Tuche und stellt es an einen warmen Ort. Hier läßt man es so lange stehen, bis sich oben eine dicke Materie angesetzt hat. Nun rührt man alles sorgfältig durch einander, worauf man es wieder 24 Stunden stehen läßt, während welcher Zeit man das Umrühren wiederholt, bis alles eine gleichförmige Flüssigkeit erhalten hat. So zubereitet hebt man den Kumiß in ledernen Schläuchen auf und setzt ihn an kalte Derter, wo er sich lange hält.

Die Kleidung der Tataren ist sich nicht überall gleich; gewöhnlich tragen sie einen langen, enge anschließenden Rock von Leinwand oder Seide. — Sie führen Beinamen, welche sie von ihren Wohnörtern erhalten. Die nogayschen Tataren haben ihren Namen von der Landschaft Nogay, und der Hauptsitz ist jetzt die Kuban. Die kubanischen Nogayer, welche man auch die kleinen oder schwarzen nennt, sind in verschiedene Horden abgetheilt und machen zusammen etwa 10,000 Familien aus. Die krimmischen Tartaren haben ihren Namen von der Krimm, wo sie sich aufhalten und seit 1783 unter Rußlands Oberherrschaft stehen. Bei dieser Gelegenheit aber verließen viele Tartarn die Krimm und flohen nach Awhasien und zu den Osmanen.

Die Anzahl der Tataren, welche sich im russischen Reiche aufhält, ist sehr groß, aber nicht genau bekannt. In ihrer Gesichtsbildung haben sie viel Aehnliches mit den Kalmücken. Sie sehen dunkelgrau aus, haben schwarzes Haar, einen breiten glatten Kopf, breite dicke Backen und ein spiziges Kinn. Ihr Bart ist kurz und dünn; ihre Ohren stehen vom Kopfe ab, sind groß und die Nase ist klein und platt. Sie sind von mittler Größe und nicht allzu dick. Junge Leute tragen nach Art der